

Märkte

14. November bis 13. Dezember

Zuchtrinder

2.12.	St. Donat, 11 Uhr
4.12.	Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

18.11.	Traboch, 11 Uhr
25.11.	Greinbach, 11 Uhr
2.12.	Traboch, 11 Uhr
9.12.	Greinbach, 11 Uhr

Zinsen für Kredite

AIK ab Genehmigungsjahr 2025

Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.7.2025 bis 31.12.2025): **3,54%**
max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinsenzuschuss 50%	1,77%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	1,77%

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	11.11.	Vorw.
Euro / US-\$	1,155	+0,003

Energiepreise

	11.11.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	63,61	-1,04
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,445	+0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Nov.	755,25	+36,25

Agrar- und Betriebsmittelpreise

Online finden Sie einen Überblick zu den aktuellen, in der Vergangenheit beobachteten und in Zukunft erwarteten Preisen von wichtigen Agrar- und Forstgütern sowie ausgewählten Betriebsmitteln.

QR-Code scannen →

oder besuchen Sie uns auf:

<https://preise.agrarforschung.at>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Mineraldünger dürfte teurer werden

Ab 1. Jänner wird erstmals eine CO₂-Abgabe auf Mineraldünger aus Drittstaaten erhoben. Damit setzt sich der so genannte "Carbon Border Adjustment Mechanismus" (CBAM) in Kraft. Die EU will so die Verlagerung von Treibhausgasemissionen in Länder mit niedrigeren Umweltstandards verhindern. Die Höhe der Abgabe soll zwischen 30 und 78 Euro pro Tonne liegen – mit steigender Tendenz bis 2034. Kleinimporteure bis zu 50 t/Jahr bleiben davon jedoch ausgenommen, es werden damit aber dennoch 99% der Emissionen der wenigen Großimporteure erfasst. Dazu kommt, dass seit Juli 2025 bei Importen zusätzlich Strafzölle auf russischen N-Dünger eingehoben werden.

Was heißt das alles für die österreichische Landwirtschaft? „Das kann weitreichende Folgen haben, da der Bedarf an Stickstoffdüngern erst gut zur Hälfte eingedeckt ist“, weiß LK-Pflanzenbauexperte Chris-



„Betriebe mit Mineraldüngerbedarf sollten einen ehebaldigen Kauf ins Auge fassen.“

Christian Werni, Düngerexperte, LK Steiermark

tian Werni. Besonders betroffen seien Produkte wie Harnstoff, DAP und NPK, die häufig aus Russland, Ägypten oder Marokko stammen. Laut Expertenmeinung dürften dadurch die aktuell noch modera-

ten Preise bald anziehen. Diese Preisanhebung dürfte der Markt im Gleichschritt vollziehen, das wird Drittlandware und EU-Erzeugnisse gleichermaßen mitreißen. Schon jetzt zeigt sich Zurückhaltung im Handel: Es wird nur noch Ware gekauft, die sicher vor Jahresende verzollt werden kann. Für Jänner und Februar 2026 wird kaum Importware erwartet. Das Frühjahr könnte von einem begrenzten Angebot und überhitzten Preisen geprägt sein. Auch Logistik und Lieferzeiten könnten wieder zur Herausforderung werden.

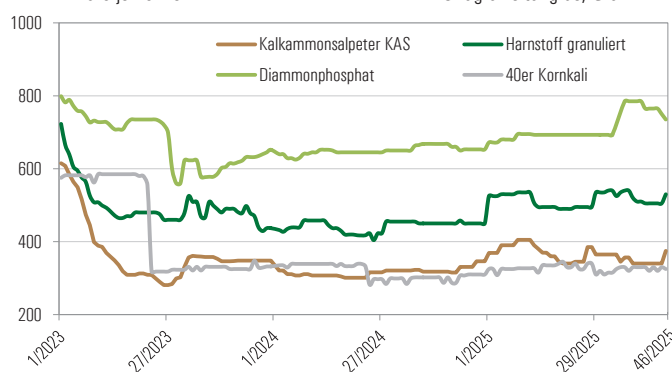
Wie sich der Markt im Detail entwickeln wird, kann jedoch niemand mit Sicherheit sagen. Zu viele politische Unbekannte sind hier im Spiel. Als Hauptpreistreiber zählen bei Dünger immer noch die Energiepreise. Hier liefern sich USA und OPEC + Staaten aktuell einen Kampf um Marktanteile, Mengenausweitungen sind die Folge. Das ist ein Mitgrund warum Erdöl jüngst teils unter 60 US-\$ notierte, und das beeinflusst sämtliche Energiebereiche.

Unabhängig davon ist es wesentlich, sich als Betrieb gut vorzubereiten. Denn nur wer den chemischen Zustand seines Bodens kennt, kann sachgerecht düngen. Aktuelle Bodenuntersuchungsergebnisse sind daher wichtiger denn je.

Werni/Schöttel

Düngemittel Großhandelspreise FCA Ostseehäfen

in Euro je Tonne Q: agrarzeitung.de; Grafik: LK



SCHWEINEMARKT: Ausgeglichene Notierungen am Heimmarkt



Erzeugerpreise Stmk

30. Oktober bis 5. November inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,91	-0,03
E	1,83	±0,00
U	1,82	+0,18
Ø S-P	1,89	-0,02
Zuchten	0,91	+0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.44	Vorw.
EU	174,37 -0,60
Österreich	188,81 +1,40
Deutschland	180,41 +0,51
Niederlande	- -
Dänemark	178,48 +0,02

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 6. - 12.11.	1,64	±0,00
Zuchtsauen, 6. - 12.11.	0,87	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 10. - 16.11.	78,05	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 7.11.	1,72	+0,02
Dt.VEZG Schweinepreis 6.-12.11.	1,70	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 10.-16.11.	44,00	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.44 Ø	1,76	+0,02

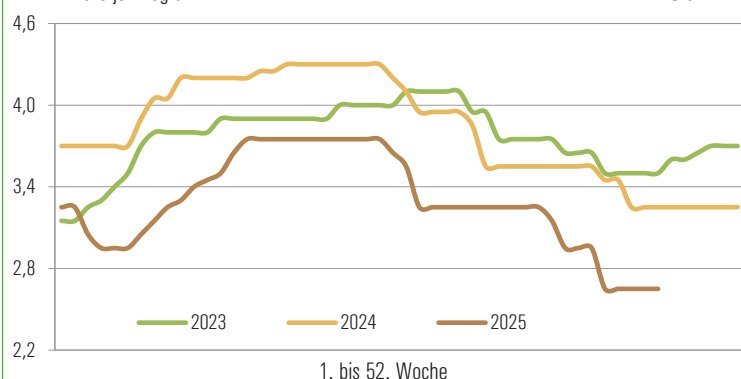
LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der Ferkelmarkt ist wie in der letzten Woche von einer guten Nachfrage gekennzeichnet. Die Notierungen bleiben auch im benachbarten Ausland stabil.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 46

Futtergerste, ab HL 62, E'25	175 – 180
Futterweizen, ab HL 78, E'25	185 – 190
Körnermais, interv.fähig, E'25	175 – 180
Sojabohne, Speisequal., E'25	375 – 380

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 46

Sojaschrot 44% lose	415 – 420
Sojaschrot 44% lose, o.GT	510 – 515
Sojaschrot 48% lose	425 – 430
Sojaschrot 48% lose, o.GT	520 – 525

Walnüsse und Kastanien

Unverbindl. Richtpreise je kg ab Hof, inkl. Ust.

Walnüsse ganz	7,00 – 9,00
Edelkastanien	8,00 – 12,0

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Okt.	1,39		

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

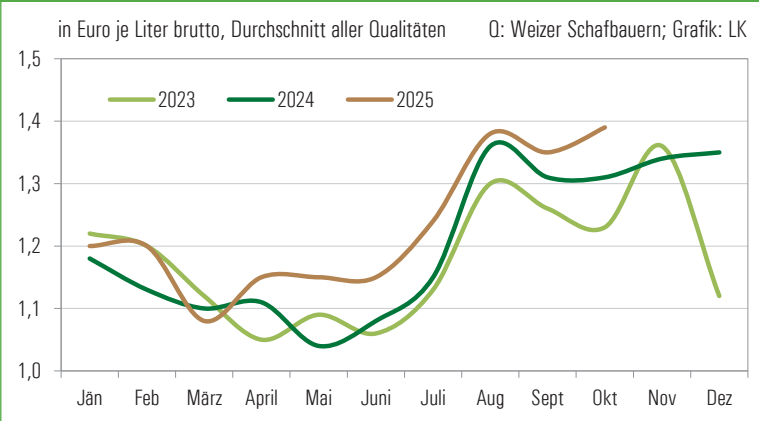
Q: agrarzeitung.de	Wo.46	Vorw.
KAS	375,00	+ 35,00
Harnstoff granuliert	530,00	+ 25,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	351,00	+ 21,00
Diammonphosphat	735,00	– 15,00
40er Kornkali	325,00	– 5,00

Nutzrindermarkt Greinbach: Preisreduktion über alle Kategorien

11. November	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	28	75,54	7,18	– 0,15
Stierkälber 81 bis 100 kg	131	90,98	7,43	– 0,20
Stierkälber 101 bis 120 kg	93	108,77	7,66	– 0,34
Stierkälber 121 bis 140 kg	43	129,23	7,78	– 0,56
Stierkälber über 141 kg	31	178,39	6,75	– 0,51
Summe Stierkälber	326	108,09	7,43	– 0,37
Kuhkälber bis 80 kg	14	72,21	4,26	– 3,09
Kuhkälber 81 bis 100 kg	34	90,65	5,55	– 1,69
Kuhkälber 101 bis 120 kg	11	110,18	5,95	– 0,84
Kuhkälber 121 bis 140 kg	6	127,83	5,56	– 0,91
Kuhkälber über 141 kg	8	191,88	5,55	– 0,21
Summe Kuhkälber	73	104,21	5,44	– 1,16
Einsteller	2	256,00	4,24	– 0,32
Kühe nicht trächtig	53	758,96	2,72	– 0,28
Kalbinnen über 12 Monate	7	535,29	3,38	– 0,14

Beim Greinbacher Markt am 11. November wurden 468 Tiere vermarktet. Das sehr große Angebot bringt derzeit die Preise in sämtlichen Kategorien etwas unter Druck.

Erzeugerpreis für Schafmilch



Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

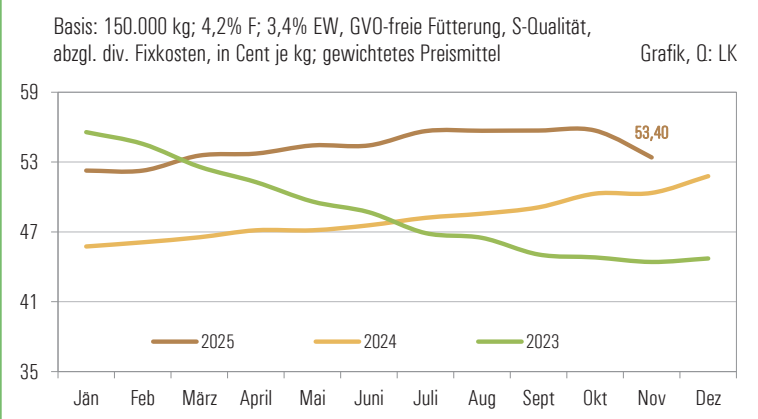
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 2.11.	49,50	51,00
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Oktober	39,10	44,50
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Nov., 10.11.	35,90	36,00
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 4.11.	– 2,4%	– 1,4%

Erzeugerpreise Lebendrinder

3. bis 9.11., inkl. Vermarktungsgebühren

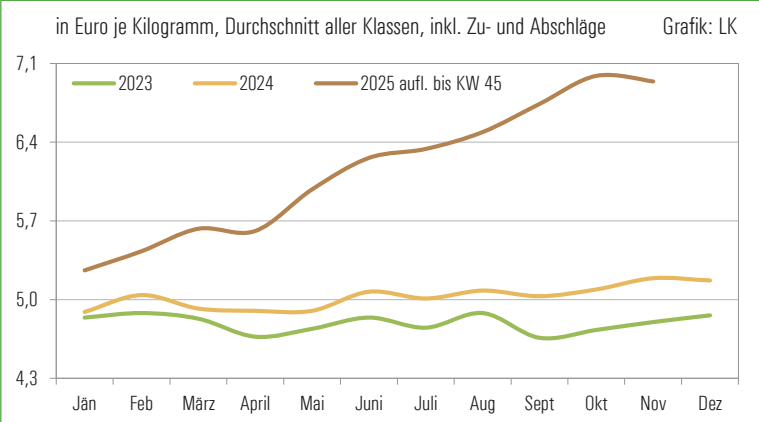
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	752,00	2,84	+ 0,02
Kalbinnen	438,00	3,90	– 0,07
Einsteller	372,50	4,49	– 0,37
Stierkälber	106,00	7,52	– 0,30
Kuhkälber	111,50	6,22	– 0,36
Kälber ges.	108,75	7,20	– 0,34

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Kühe schwächer, Programmtiere weiter stabil

Schlachtkalbinnen



Die Schlachtkuhpreise tendieren auch in dieser Woche etwas schwächer. Männliche Schlachtrinder und Schlachtkalbinnen können sich halten. Schlachtkälber ziehen an.

Notierung Rind Steiermark

10. bis 16.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,89/6,93
Ochsen (300/441)	6,89/6,93
Kühe (300/420)	5,01/5,27
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,65
Programmkalbin (245/323)	6,89
Schlachtkälber (80/110)	9,70

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,34
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,24
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	7,54
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 12
Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) 27; Kuh (Kl.1-5) 50; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) 59
MoGT: Kuh: M + 15, M + + 20, MGTF + 35

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Nov. auflaufend bis KW 45 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	6,98	5,92	7,11
R	6,99	5,57	6,92
O	6,79	5,15	6,21
Summe E-P	6,95	5,29	6,94
Tendenz	– 0,06	– 0,46	– 0,05